

Pressemitteilung Nr. 01/2021

Solidaritätsbekundungen für Kardinal Woelki im Internet dauern an Online-Petition stieß auf 2788 Unterstützer

Die Online-Petition „Wir sprechen Kardinal Woelki das Vertrauen aus“ openpetition.de/!hcgbk ist eine von mehreren aktuellen Solidaritätsbekundungen für den Kölner Erzbischof im Internet. Binnen vier Wochen wurden damit 2788 Unterschriften gesammelt. Handschriftliche Listen kamen vor allem in der letzten Woche vor Schließung der Aktion von älteren Kirchenbesuchern.

In der Petition heisst es unter anderem:

„Betrachtet man den bisherigen Umgang Woelkis mit Missbrauchsfällen, so lässt sich darin ebenfalls schwerlich ein moralisches Versagen finden. Im Gegenteil hat Kardinal Woelki immer wieder unmittelbar eingegriffen und Konsequenzen gezogen – Täter wurden vom Dienst suspendiert, Opfer wurden als solche anerkannt und mit finanziellen Entschädigungen ausgestattet. Bereits in seiner Zeit als Erzbischof von Berlin suchte er das Gespräch mit Opfern.“

Unter den 900 Kommentaren finden sich auch solche von Opfern des Missbrauchs, die dem Erzbischof Köln eine verständnisvolle und faire Behandlung bestätigen: „Nachdem ich traumatische Erfahrungen in der Kirche gemacht habe, wurde mir im Bistum Köln von der Bistumsleitung sehr persönlich und dauerhaft geholfen. Ich möchte mich dafür bedanken, dass ich dadurch meinen Glauben nicht verloren habe, sondern dass der Glaube mir hilft, Frieden zu finden und zu vergeben. Ich möchte nicht für Richtungskämpfe zwischen Konservativen und Progressiven missbraucht werden“ (Anonymer Kommentar vom 5.2.2021).

„Etliche Unterzeichner haben in den Kommentaren hinterlassen, dass ihnen Einseitigkeiten in der Information über den Missbrauchsskandal aufgefallen waren“, sagt Rainer Klawki, einer der Initiatoren. „Eine Fortsetzung dieser Petition ist derzeit nicht geplant, es wäre aber sicher hilfreich, weiter die Stimme für Ausgewogenheit in der Information zu erheben“, meint der Initiator.